

Presseinformation

23. März 2016

April-Programm im Kino im Kesselhaus Krems

Neue Programmschiene, 70er-Jahre und mehr

Im April startet das Kino im Kesselhaus am Campus Krems eine neue Programmschiene, bei der regelmäßig Autoren eingeladen werden, um über den Prozess des Drehbuchschreibens von der Idee bis zur Umsetzung in filmische Bilder zu erzählen. Den Auftakt von „DrehbuchautorInnen zu Gast“ machen am Freitag, 1. April, Mirjam Unger und Sandra Bohle mit ihrem auf einem Roman von Christine Nöstlinger basierenden Film „Maikäfer flieg!“. Fortgesetzt wird das Live-Programm am Samstag, 2. April, mit Thommy Ten & Amélie van Tass, die mit ihrer Zaubershow Kinder und Erwachsene verblüffen.

Im Spielfilmprogramm sind im April u. a. „Mustang“, das Porträt von vier türkischen Mädchen, die gegen die Enge der patriarchalen Traditionen in einem kleinen Dorf am Schwarzen Meer ankämpfen (ab 14. April), und Doris Dörries „Grüße aus Fukushima“ (ab 20. April) zu sehen. Dazu zeigt das Kino im Kesselhaus anlässlich der aktuellen Schallaburg-Ausstellung drei Filme über die 1970er-Jahre: „Keine Insel - Die Palmers Entführung 1977“ dokumentiert die Stimmung in Österreich zur Zeit der Geiselnahme des Industriellen Walter Michael Palmers (15. April), der Kinderfilmklassiker „Pippi außer Rand und Band“ bringt ein Wiedersehen mit Name Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf (16. April) und Marie Kreutzers Spielfilm „Die Vaterlosen“ widmet sich vier Geschwistern, die in einer Kommune aufwuchsen (17. April).

Auch das Donaufestival findet wieder seinen Niederschlag im Programm und bringt mit Jean-Luc Godards „One Plus One“ (30. April) etc. Beiträge, die sich experimentell mit Musik im Film beschäftigen. In der Reihe „Dokumente“ sind u. a. weitere Vorstellungen von „Das Leben ist keine Generalprobe“ über Heini Staudinger angesetzt (ab 8. April). Ein Dokumentarfilm - über Elektrosmog und Elektrohypersensitivität - ist auch „Was wir nicht sehen“ von Anna K. Wohlgenannt, die am 20. April zu einem Filmgespräch begrüßt wird. Schließlich wartet noch am 21. April die „Cinezone“ mit Barry Levinsons Satire „Rock the Kasbah“ und einem Auftritt des Duos Mynth mit Elektropop zwischen Jessie Ware, Nine Inch Nails, Portishead und Laurie Anderson.

Nähere Informationen, das detaillierte Programm und Karten beim Kino im



Presseinformation

Kesselhaus unter 02732/90 80 00 und <http://www.kinoimkesselhaus.at/>.